



Christian Steiger, Geschäftsführer von Lexware, setzt sich täglich dafür ein, Unternehmertum in Deutschland einfacher und zugänglicher zu machen.

## UNTERNEHMERTUM EINFACH MACHEN

# Ein Plädoyer für die Selbstständigkeit

**Deutschland gründet zu wenig. Dabei sind Selbstständige der Motor unserer Wirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze, sorgen für Wettbewerb und sind Innovationstreiber – und sollten unterstützt statt ausgebremst werden.**

von Christian Steiger

Wer sich selbstständig macht, entscheidet sich nicht für den einfachsten Weg. Sondern für Verantwortung. Für Freiheit. Für die eigene Idee. Für die Chance, etwas aufzubauen, das einen Unterschied macht.

Rund 4 Millionen Selbstständige in Deutschland stehen genau für diesen Mut. Sie gründen Cafés, entwickeln Software, eröffnen Ateliers, übernehmen Handwerksbetriebe, bauen Beratungen auf oder schaffen aus einer kleinen Idee ein Unternehmen mit echter Wirkung. Kleinst- und Kleinunternehmen bilden den Kern der deutschen Unternehmenslandschaft. Zusammen sichern sie 12,5 Millionen Arbeitsplätze, bringen Innovation in den Markt und halten mit ihren Angeboten, Dienstleistungen und Produkten unser Land im Alltag mit am Laufen.

Das sind keine abstrakten Zahlen. Das sind Menschen, die Nachbarschaften prägen, Versorgung sichern und Verantwortung übernehmen. Als Geschäftsführer von Lexware begegne ich diesen Menschen jeden Tag. Und was mich dabei immer wieder beeindruckt, ist nicht nur ihr Mut, sondern ihre Bereitschaft, Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Selbstständigkeit ist für mich weit mehr als ein Erwerbsmodell. Sie ist Ausdruck von Gestaltungskraft und dem Willen, Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

### Was Selbstständige für unser Land leisten

Viele der Innovationen, die im Alltag wirklich etwas verändern, entstehen nicht im Konzernlabor. Sie entstehen dort, wo Menschen nah an Problemen, an Kundschaft und Märkten arbeiten. Gerade in kleinen und wachsenden Unternehmen zeigt sich, wie viel Innovationskraft aus Praxisnähe entsteht. KfW-Daten für den Mittelstand belegen: Ein großer Teil der Innovationen entsteht ohne eigene F&E-Abteilung. Innovation beginnt mit einem realen Problem und dem Mut, es besser zu lösen. Und trotzdem wird Unternehmertum in Deutschland oft noch unnötig schwer gemacht. Ein Beispiel: Eine Gründerin, die ihren ersten Mitarbeiter einstellt, muss sich gleichzeitig mit sieben verschiedenen Meldepflichten, drei Sozialversicherungsträgern und einer Lohnsteueranmeldung auseinander-

setzen. Nicht, dass es inhaltlich komplex wäre, aber die Prozesse machen es unnötig kompliziert. Gerade in der frühen Phase eines Unternehmens kostet genau das die Zeit und Energie, die eigentlich in Kundschaft, Produkt und Wachstum fließen sollten.

### Mehr Wertschätzung, bessere Bedingungen

Deutschland braucht mehr Menschen, die gründen wollen. Und bessere Bedingungen, die ihnen dabei helfen, statt sie auszubremsen. Dazu gehört für mich auch eine neue Form von Wertschätzung,

**»Deutschland steckt voller Gründerideen. Was fehlt, ist nicht Mut, sondern ein Umfeld, das Unternehmertum einfacher macht.«**

Christian Steiger, Geschäftsführer Lexware

Selbstständige sollten nicht nur dann sichtbar sein, wenn über Risiken oder Hürden gesprochen wird. Sie verdienen Aufmerksamkeit für das, was sie aufbauen, bewegen und möglich machen. Bei Lexware arbeiten wir jeden Tag daran, Unternehmertum einfacher zu machen. Nicht nur mit Software, die Prozesse vereinfacht und Bürokratie reduziert. Sondern mit dem Anspruch, Selbstständigen den Rücken freizuhalten, damit mehr Zeit und Energie für das bleibt, worum es eigentlich geht: Kundschaft, Ideen und Wachstum.

### Technologie, die Unternehmertum stärkt

Ich bin überzeugt, dass Technologie dabei eine Schlüsselrolle spielen wird. Denn die eigentliche Chance von künstlicher Intelligenz liegt für mich nicht darin, einzelne Aufgaben schneller zu erledigen. Sie liegt darin, Selbstständigen und kleinen Unternehmen einen echten unternehmerischen Partner an die Seite zu stellen. Einen Partner, der mitdenkt, Zusammenhänge erkennt, auf Chancen und Risiken hinweist und im Alltag Orientierung gibt.

Meine Vision geht deshalb weg vom Prompten und hin zum Mandatieren. Ich nenne es das Lena-Prinzip. Statt einer KI einzelne Aufgaben zu diktieren, gibt man ihr ein Mandat: ein klares Ziel, einen definierten Rahmen, die eigenen Werte, Eskalationsregeln und Kontrollpunkte. Konkret

heißt das: Eine Gründerin sagt nicht „Schreib mir einen Social-Media-Post“. Sie mandatiert: „Mach mein Unternehmen in meiner Region sichtbar, halte dich an meine Markensprache, investiere nicht mehr als 200 Euro im Monat und zeig mir jeden Freitag, was funktioniert hat.“ Die KI übernimmt die Umsetzung, die Unternehmerin behält die Kontrolle über Richtung und Ergebnis.

Gerade für Selbstständige, die jeden Tag viele Rollen gleichzeitig tragen, liegt darin eine enorme Chance. Weniger Komplexität. Weniger Alleinsein in Entscheidungen. Mehr Rückenwind für das, was wirklich nach vorn bringt. »Deutschland steckt voller Gründerideen. Was fehlt, ist nicht Mut, sondern ein Umfeld, das Unternehmertum einfacher macht.« Wir bei Lexware setzen uns genau dafür ein. Mit Softwarelösungen, die entlasten. Mit Wissen und Orientierung. Mit Partnernetzwerken. Und mit Formaten wie *Tell Your Story*, die Selbstständige und ihre Wege sichtbar machen. Denn wer gründet oder ein kleines Unternehmen führt, verdient nicht nur Respekt für den Mut am Anfang, sondern auch Anerkennung für die Leistung an jedem einzelnen Tag.



Christian Steiger ist Geschäftsführer von Lexware. Mit seinem Team entwickelt er Lexware zum digitalen Partner für Selbstständige und kleine Unternehmen weiter – mit KI-Lösungen, die Unternehmertum spürbar erleichtern. Sein Leitbild: Technologie, die nicht nur vereinfacht, sondern mitdenkt und Unternehmertum spürbar erleichtert.

## TELL YOUR STORY: UNTERNEHMERTUM, DAS ETWAS VERÄNDERT



**Irène Kilubi, Geschäftsführerin JOINT GENERATIONS**  
Sie zeigt, wie Unternehmertum gesellschaftlichen Wandel anstoßen kann. Mit JOINT GENERATIONS bringt sie unterschiedliche Generationen in Unternehmen zusammen und schafft neue Perspektiven für Zusammenarbeit, Respekt und Zukunftsfähigkeit. Ein Beispiel dafür, dass Gründung nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gesellschaftliche Wirkung entfalten kann.



**Johannes Mailänder, Co-Gründer Lichtwart**  
Er steht für eine neue Generation von Unternehmern, die technologische Innovation mit Nachhaltigkeit verbinden. Mit seinem Green-Tech-Startup Lichtwart arbeitet Mailänder daran, Gebäude smarter, effizienter und nachhaltiger zu betreiben. Unternehmertum wird hier zum Hebel für Zukunft.



**Dr. Vivien Karl, Pharmazeutin & Gründerin DR. VIVIEN KARL**  
Als Pharmazeutin zeigt sie, wie aus Expertise und Haltung ein Unternehmen mit echter Relevanz werden kann. Mit ihrer Marke für weibliche Intimgesundheit verbindet sie wissenschaftlich fundierte Produkte mit Aufklärung und rückt ein lange tabuisiertes Thema in die Mitte der Gesellschaft. So verändert Unternehmertum nicht nur Märkte, sondern auch Denkweisen.